

Therme eröffnet ihre dritte **Außensauna** im Steinzeit-Look – Uriges Programm heute und morgen

Meersburg hat jetzt ein Pfahlbaudorf

Die Meersburg Therme hat ihre dritte Pfahlbauseuna eröffnet unter dem Motto: „Wir sind jetzt ein Dorf.“ Die neue Schwitzhütte im Steinzeit-Look hat Platz für bis zu 60 Gäste. Die 45 Quadratmeter große Aufguss-Sauna hat 384 000 Euro gekostet.

VON
SYLVIA FLOETEMEYER

Meersburg – „Wir sind nun ein Saunadorf“, begrüßte Therme-Betriebsleiter Bertram Dorner die Eröffnungsgäste. Darunter waren Architekten, Handwerker, Mitarbeiter der Betreiberfirma GMF, Bürgermeisterin, Stadträte, aber auch Gunter Schöbel. Der Direktor des Unteruhldinger Pfahlbaumuseums machte gute Miene zum anachronistischen Spiel. Die spätbarocken Knabenmusiker machten die verrückte Zeitreise perfekt.

Doch schließlich geht es bei den Meersburger Pfahlbauten nicht um historische Korrektheit, sondern um Erholung. Wellness-Freunde sollen hier bei einer Temperatur von 90 bis 95 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von zehn bis 20 Prozent so richtig ins Schwitzen kommen – und das bei einem Panoramablick über den See und zu den Schweizer Alpen.

Therme-Mitarbeiter im Ötzi-Look empfangen und verköstigten die Gäste. Die stellvertretende Therme-Leiterin Jessica Mache und Mitarbeiter hatten genäht und dekoriert, was das Zeug hielt, um eine urige Atmosphäre zu kreieren. Der Ruheraum, ebenfalls noch fast neu, war mit Sitzpfählen und



Die dritte und größte Pfahlbauseuna der Meersburg Therme eröffneten Betriebsleiter Bertram Dorner und Bürgermeisterin Sabine Becker gestern à la Familie Feuerstein: mit einem scharfen „Faustkeil“.

BILD: FLOETEMEYER

Tischen ausgestattet, deren Platten aus rohen Baumscheiben gezimmert waren.

Der „Steinzeitgedanke“, so Dorner, stamme von Bürgermeisterin Sabine

Becker, auch wenn die ersten beiden Pfahlbauseunen schon vor ihrer Ära entstanden waren. Die Idee hat sich, zusammen mit den anderen Saunabereichen, bewährt: Seit der Eröffnung

der Therme 2003 ist die Zahl der Saunabesucher ständig gestiegen, von 67 634 im Jahr 2004 auf 84 369 im Jahr 2007.

Schnell wurden die Räumlichkeiten

zu eng. „Die Gäste mussten schon Tricks anwenden, um einen Aufguss erleben zu dürfen“, sagte Becker. Bei der letzten Sauna-Mega-Night habe man 200 Gäste weg schicken müssen. Welche große Akzeptanz der Saunabereich erfahre, zeige sich auch dadurch, dass während der Bauphase keine einzige Beschwerde beim Management eingegangen sei. Im Dezember 2007 hatte man Richtfest gefeiert.

Die neue Sauna diene, wie die gesamte Therme, der Saisonverlängerung, was auch die Hoteliers merkten. Becker bezeichnete Dorner launig als „Ortsvorsteher dieses neuen Dorfes“. Dieser dankte allen Beteiligten und Mitarbeitern. Die Ausführung der Zimmerarbeiten lag in den Händen der Meersburger Firma Holzbau Schmä. Die verwendeten Stämme stammen größtenteils von der Mainau aber auch aus dem Meersburger Stadtwald. Zum Schluss gab's für jeden Gast ein Thermebrötchen und ein Döschen Aufgussalz. Denn wie meinte Becker? „Brot und Salz, Gott erhalt's.“

Die Party im Steinzeitdorf geht weiter: Am heutigen Samstag und morgigen Sonntag erhalten ab zehn Uhr alle Gäste ein „Pfahlbau-Brötchen“, jeder Saunagast bekommt ein Glas Sekt, jeder 50. Saunawelt-Besucher freien Eintritt. Außerdem lockt ab 12 Uhr im Saunagarten Bewirtung im Tipi-Zelt und in der Dinnele-Hütte. Fußreflex- und Bürstenmassagen gibt's von 16 bis 20 Uhr und Aufgüsse jede halbe Stunde von 17 bis 20 Uhr. Am Samstag treten ab 17.45 Uhr die Musikgruppe „Dao Khan“ und Feuerschlucker auf, um 20 Uhr kann man sich dann am Lagerfeuer versammeln.